

Bundesamt für Landwirtschaft

Nationaler Aktionsplan für die Erhaltung und Nutzung von  
pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und  
Landwirtschaft

## Beschreibung, Sanierung und Nutzung alter Kartoffelsorten NAP 02-53



Zwischenbericht, Februar 2004

Pro Specie Rara  
Kurt Eichenberger

Ke, 24.2.2004

S. 1 von S.4



Projektleitung und Projektbearbeitung  
Pfrundweg 14  
5000 Aarau

### **Generelles**

Bei diesem Projekt handelt es sich um die Fortsetzung des ehemaligen Projekts NAP 39. Für die Verifizierung einiger Arbeiten verweise ich an die Projekteingabe von NASP 02-53 sowie auf den Schlussbericht von NAP 39.

### **Aufgabenstellung**

Im Projekt sollten, gemäss der Projekteingabe vom 30. September 2002, einer am 5. März ans BLW eingereichten Budgetabänderung und dem folgenden Vertrag zwischen PSR und dem BLW vom 20.5.03 folgende Ziele realisiert werden:

1. Abschluss der im NAP 39 begonnenen Arbeiten
  - Auswertung der molekularen Sortencharakterisierung innerhalb der Arbeitsgruppe Kartoffeln SKEK
  - Revidierung und Bereinigung der Positivliste für Kartoffeln im Rahmen der Arbeitsgruppe Kartoffeln der SKEK aufgrund der molekularen Sortencharakterisierung
  - Abschluss der Sanierung und Vermehrung von Kartoffelsorten
2. Sanierung ausgewählter Sorten für die in vitro Erhaltung
3. Vermehrung der sanierten Sorten in den Duplikatsammlungen Maran und Flawil
4. Beschreibung und fotografische Dokumentation der in den Duplikatsammlungen vermehrteten Sorten und weiterer Lokalsorten, Aufarbeitung von Archivmaterial und Vergleich mit den erhaltenen Sorten in der nationalen Genbank; Dokumentation aller in der Schweiz erhaltenen Sorten nach einem einheitlichen Muster.
5. Die vermehrten Kartoffelsorten aus den Duplikatsammlungen in Maran und in Flawil, die der Positivliste entsprechen, sind nach Absprache mit der SKEK-Geschäftsstelle der nationalen Genbank (RAC) zu überweisen. Es ist sicherzustellen, dass dieses Material saniert und ‚lebensfähig‘ ist.
6. Basisvermehrung für den Anbau im Freiland von ausgewählten Sorten für die Vermarktung und Propagierung der Sorten für Produzenten und Vertreiber.
7. Prüfung von alten Kartoffelsorten im biologischen Anbau

### **Ergebnisse in Kürze**

1. Abschluss der im NAP 39 begonnenen Arbeiten
  - Auswertung der molekularen Sortencharakterisierung innerhalb der Arbeitsgruppe Kartoffeln SKEK: sh. nächster Punkt
  - Revidierung und Bereinigung der Positivliste für Kartoffeln im Rahmen der Arbeitsgruppe Kartoffeln der

*SKEK aufgrund der molekularen Sortencharakterisierung:*  
Die Daten wurden zu Handen der SKEK Arbeitsgruppe Kartoffeln zusammengefasst und an der Sitzung am 30.06.2003 präsentiert. Die Vorschläge für die Bereinigung der Positivliste wurden für gut befunden, im Nachhinein nochmals vom Projektleiter überarbeitet und danach der SKEK Geschäftsstelle (Peter Baumann) übergeben.

- *Abschluss der Sanierung und Vermehrung von Kartoffelsorten*

Die Sanierungen der noch aus NAP 39 ,stammenden' Sorten konnte während dem 2003 abgeschlossen werden. Die daraus resultierenden 6 Sorten sind ein erstes Jahr an der LWS Flawil vermehrt worden (Anhang A1).

2. *Sanierung ausgewählter Sorten für die in vitro Erhaltung*

Sechs weitere Sorten wurden für eine weitere Sanierungsrunde ausgewählt und der SKEK Arbeitsgruppe Kartoffeln und an der Sitzung am 30.06.2003 präsentiert. Die Auswahl wurde im Gremium leicht modifiziert und erhielt über beim BLW freigewordene Gelder, die von der SKEK verwaltet werden (NAP 11) eine Erweiterung. Schliesslich konnten 10 Sorten an die RAC zur Sanierung übergeben werden (Anhang A1). Mittels eines Material Transfers konnten von der IPK Gatersleben zusätzliche 7 Sorten als in vitro Kulturen übernommen werden. Virustests sollen zeigen, ob sich diese ohne weiteres integrieren lassen oder ob Sanierungen notwendig sind.

3. *Vermehrung der sanierten Sorten in den Duplikatsammlungen Maran und Flawil*

Sämtliche Sorten wurden sowohl an der LWS Flawil als auch im Sortengarten Maran vermehrt, abgesehen von den oben erwähnten neu sanierten Sorten, die in Flawil erstmals vermehrt wurden.

4. *Beschreibung und fotografische Dokumentation der in den Duplikatsammlungen vermehrten Sorten und weiterer Lokalsorten, Aufarbeitung von Archivmaterial und Vergleich mit den erhaltenen Sorten in der nationalen Genbank; Dokumentation aller in der Schweiz erhaltenen Sorten nach einem einheitlichen Muster.*

Die Daten der Bonituren wurden aufgearbeitet und für die Verwendung in Sortencharakterisierungen analog den offiziellen Sortenblättern der RAC. Der hierzu ausgearbeitete Specimen soll an der nächsten SKEK Arbeitsgruppe Kartoffeln besprochen werden (Anhang A2). Die Aufarbeitung von Archivdaten soll 2004/2005 geschehen.

5. *Die vermehrten Kartoffelsorten aus den Duplikatsammlungen in Maran und in Flawil, die der Positivliste entsprechen, sind nach Absprache mit der SKEK-Geschäftsstelle der nationalen Genbank (RAC) zu überweisen. Es ist sicherzustellen, dass dieses Material saniert und ,lebensfähig' ist.*

Sämtliche je an der RAC sanierten Kartoffelsorten befinden sich derzeit in der in vitro Erhaltung der RAC. Aus der Genbank IPK Gatersleben konnten zusätzlich noch Sorten der Positivliste als in vitro Material an die RAC überwiesen werden (Anhang A1).

6. *Basisvermehrung für den Anbau im Freiland von ausgewählten Sorten für die Vermarktung und Propagierung der Sorten für Produzenten und Vertreiber.*

Die Basisvermehrung von Saatgut findet an der LWS Flawil statt und liefert im Moment das Saatgut für die Zusammenarbeit von PSR mit dem Coop. Kommerziell abgesetzt werden national z.Z. die Sorten ‚Blaue Schweden‘, ‚Parli‘ und ‚8-Wochen-Nüdeli‘. Die letzteren beiden müssen nach einem Viruseinbruch neu aufgebaut werden – sind also nur begrenzt erhältlich. In Zusammenarbeit mit Bioterra und der LWS Flawil wurden 2003 12 Sorten (ca. 600 kg) in Saatgutqualität abgesetzt (Anhang A3).

7. *Prüfung von alten Kartoffelsorten im biologischen Anbau*  
11 alte Lokalsorten Kartoffeln inklusive Vergleichs- und Standardsorten wurden in Zusammenarbeit mit dem FiBL auf eine Eignung im biologischen Landbau getestet. Die Resultate werden nach der Beurteilung der Lagerung resümiert.

**Anhänge**

- A1 Tabellarische Übersicht sanierter Kartoffel-Sorten
- A2 Speciman Sortenblatt für alte Kartoffeln  
(elektronisch nicht verfügbar)
- A3 Saatgutverkauf alter Kartoffeln über Bioterra  
(elektronisch nicht verfügbar)